

BIKE PUNK BERLIN

BIKE PUNK – DAS IST EIN LADEN IN KREUZBERG UND GLEICHZEITIG DIE KEIMZELLE DER **BERLINER FIXIE-SZENE**. EIN GANG, STARRE NABE UND VIEL SPASS. BIKE BILD WAR VOR ORT UND HAT VIELE UNTERSCHIEDLICHE CHARAKTERE GETROFFEN, DIE IN DEN PURISTISCHEN BIKES EINE GEMEINSAME LEIDENSCHAFT GEFUNDEN HABEN

FOTOS: ALEX HÜFNER (6)



Charlie Braun. Feuerwehrmann. 48 Jahre



Timo Schlüter. Arbeitet bei Bike Punk. 20 Jahre



Steven Jäger. Versicherungsfachmann. 35 Jahre



Rocio Gracia. Designerin. 29 Jahre



Peer Wienhold. Tiefbauer. 31 Jahre



Martin Teute. Informatik-Student und arbeitet bei Bike Punk. 27 Jahre

Fixed Gear, nur ein starrer Gang, das ist die gemeinsame Schnittmenge der Berliner Bike Punks, eine Truppe von Fixie-Liebhabern deren Keimzelle im gleichnamigen Fahrradladen steckt. „Direkter geht's nicht“, meint Inhaber Daniel Jung: „So wie man beim Gehen nicht aufhört, einen Fuß vor den anderen zu setzen, muss man mit dem Fixie immer weiter treten.“

Schon als Teenagerin in Spanien kam für die Designerin Rocío García nur so ein Rennrad in Frage: „Es hat mir gezeigt, was in mir steckt.“ Inzwischen fährt Rocío Krits, die in der Fixed-Gear-Szene übliche Abkürzung für Kriterien, und dreht Trainingsrunden, die auch mal 150 Kilometer lang sind. Ihr Bike hat sie selbst aufgebaut. Die übliche Leier, „Frauen haben keine Ahnung“, hört sie bei den Punks nie.

„Es hat sich gleich familiär angefühlt“, erinnert sich Martin Teute daran, als er das erste Mal mit Daniel Jung im Laden stand. Inzwischen hat der Informatik-Student unzählige Stunden in die Entwicklung des perfekten Rahmens gesteckt. Stolz zeigt er auf das Topmodell Vicious an der Wand. „Über jedes Rohr und jeden Winkel haben wir diskutiert und sind immer wieder Probe gefahren.“ Der Clou, so Teute, sei eine integrierte Sattelstütze.

Mit 17 hat Timo Schlüter, der Youngster unter den Bike Punkern, alles Geld in sein Fahrrad gesteckt: „Für den Freilauf reichte es nicht, da war es halt ein Fixie.“ Eine enge Baustelle am Bahnhof Zoo bestätigte seine Entscheidung. Statt zu bremsen, kontrollierte er alles mit den Füßen und konnte perfekt im Stop-and-go-Verkehr mitfließen. Nichtsdestotrotz, eine Bremse muss bei ihm am Rad sein. Bei Fixed-Gear-Rennen dagegen seien keine Bremsen zugelassen. Wie aufgedreht sagt der heute 20-Jährige: „Das ist Spannung pur. Keiner kann bremsen und in Kurven wird es ganz schön eng.“ Mit Blick auf eine SMS verabschiedet er sich. „Muss nach Pankow. Da gibt's ein Parkhaus-Rennen. Sind gerade ziemlich angesagt in Berlin.“

Nur bei einem Rennen hat sich Feuerwehrmann Charlie Braun vom Fixed-Gear-Gelübde verabschiedet: Beim Rad Race von München über die Alpen nach Venedig. Vier Etappen, 660 Kilometer. „Selbst mit Scheibenbremsen hab ick bei einigen Abfahrten



Aufgrund der starren Nabe bewegen sich die Pedale immer mit. Tritt man rückwärts, fährt man rückwärts

FOTOS: ALEX HUFNER (3)

gedacht, alta Vata, die fahrn hier fixed“, erinnert er sich mit einem Grinsen im Gesicht.

Im Flachland liebt der gebürtige Berliner jedoch den Nervenkitzel, ohne Bremsen Rennen zu fahren – wie beim Fixed 42, im Rahmen des Berliner Velothons. „Dit is schon arg gefährlich mit 400 Kranken bei Tempo 50/60 durch die Stadt zu hämmern. Aber das Publikum hat gefeiert, wie beim Marathon.“

Schnelle Ausweichmanöver sind da ein Muss. Und die hat sich Versicherungsfachmann Steven Jäger mit dem starren Gang beim täglichen Weg zur Arbeit antrainiert. Im Berliner Verkehr sei er mit dem Fixed Gear eher „flowig“ unterwegs und fahre vorausschauender als früher. Und dann erzählt er von einem schmerzenden Erlebnis: Als er vor einiger Zeit mit einem neuen Fixed-Gear-Baby nach Hause kam, musste er im Gegenzug ein anderes Fahrrad entsorgen. Sechs Fahrräder seien nun mal die Höchstgrenze für seinen Radbestand – so der Deal mit seiner Frau.

Im Winter ziehen die Bike Punks im Velodrom, Austragungsort des legendären Berliner Sechstagerrennens, ihre Bahnen. Wie am ersten Schultag hat sich Tiefbauer Peer Wienhold gefühlt, als er das erste Mal mit seiner Ein-Gang-Maschine im riesigen hölzernen Oval stand. „Mit wackeligen Beinen bin ich rauf auf die Bahn und bis ich mich getraut habe, richtig oben in der Schräge mitzufahren, hat es eine halbe Stunde gedauert.“ Schon jetzt freut er sich auf die nächste Rennsaison. Highlight ist ein Rennen auf einer Berliner Indoor-Kartbahn. Last Man Standing ohne Bremsen: Acht Mann, acht Runden und nach jeder Runde scheidet der Letzte aus. Bis dahin fährt der Tiefbauer jeden Tag 50 Kilometer zur Arbeit und holt sich „dicke Beene“ – mit den Kids vorne im Lastenrad. **Henrik Barth**

MIT 400 KRANKEN DURCH DIE STADT HÄMMERN – EINFACH GEIL

Erfahrungen austauschen, Techniken trainieren und quatschen – ein perfekter Bike-Punk-Abend



BIKE PUNK

Fixed Gear Berlin



Die Bike Punks treffen sich regelmäßig zum Szene-Plausch vor dem Laden in der Hagelberger Straße

PUNK IS NOT DEAD – IT'S FIXED

Minimalistisch gestylt ist der kleine Laden in einem der typischen Berliner Altbauten im Stadtteil Kreuzberg. Die rebellische Haltung, sagt Bike-Punk-Chef Daniel Jung, zeige sich eher beim Antrieb des Fahrrades – hier gebe es nur Fixed Gear. „Wir sind so er-

zogen worden. Nur ein Gang, kein Freilauf, nicht aufhören können zu treten. Total bescheuert, aber gut.“ Während eines Trips nach San Francisco sprangen dem ehemaligen Unternehmensberater die Fixed-Gear-Bikes ins Auge: „Die waren so krass reduziert, so

bunt und individuell.“ Zurück in Berlin knüpfte er Kontakte zu amerikanischen Herstellern und Fabriken in Asien. Inzwischen wissen Kunden in aller Welt sein Angebot zu schätzen. Da der Performance-Gedanke auch in der Fixed-Gear-Szene angekommen

ist, reicht die Palette von supersteifen Aluminium-Rahmen bis hin zu alltagstauglichen Geometrien. Einige Dinge haben jedoch alle Fahrräder gemein: Sie haben nur einen Gang, sind wartungsarm, agil, wendig und individuell zusammengestellt.